



LEUCHTTURM ARD

Norddeutscher Rundfunk
stellvertretende Intendantin Frau Lütke
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

30169 Hannover

17. Oktober 2024

Sehr geehrte Frau Lütke,
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

eine Reform ist laut Duden „...planmäßige Neuordnung, Umgestaltung, **Verbesserung des Bestehenden**...“.

Zum Beispiel könnte ein Bäcker in seinem Geschäft eine Reform durchführen, indem er für seine Mitarbeiter bessere Arbeitsbedingungen schafft, die Mitarbeiter schult in Sachkunde und freundlichem Kundenkontakt und das Warenangebot entsprechend der Wünsche seiner Kunden verändert.

Oder er könnte das Erscheinungsbild der Bäckerei aufpeppen mit neuer Einrichtung und Beschilderung und sich einen neuen Wagen kaufen. Zur Finanzierung dessen kürzt er die Mitarbeiterbezüge und senkt die Produktionskosten mit Verkleinerung der Angebotspalette und dem Einsatz minderwertiger Ausgangsprodukte. Sollten bei einer Prüfung Verstöße gegen Vorschriften festgestellt werden, schlägt er die Strafgebühren auf die Produktpreise auf. Von Verbesserung kann man hier nur für den Bäcker sprechen.

Die Details, die von der geplanten Reform des ÖRR bekannt sind, lassen nicht auf den großen Wurf zugunsten der Beschäftigten und des Gebührenzahlers hoffen. Zum Beispiel die Zusammenlegung der beiden Kultursender 3sat und arte (§28a (1)) – eine klare Beschneidung anspruchsvollen Programms. Zum Beispiel der weiterhin geplante Regierungseinfluss auf den ÖRR durch die Berufung zweier Sachverständiger direkt durch die Regierungschefs (§26a (3)/§26b (2)).

Im Zusammenhang mit dem Ordnungsgeld, dass der NDR jetzt zahlen muss (eindeutiger Missbrauch von Gebührengeld für die Ignoranz eines Gerichtsurteils, mit dem die Weiterverbreitung einer Correctiv-Veröffentlichung verboten wurde, <https://www.hoecker.eu/news/ndr-ignoriert-gerichtsentscheidung-und-l%C3%A4sst-b%C3%BCrger-daf%C3%BCr-zahlen>) und der Tatsache, dass Correctiv nicht nur Steuergelder erhält, sondern auch im (natürlich von



LEUCHTTURM ARD

Gebührengeldern bezahlten) Auftrag des ÖRR steht für die Produktion eines Social-Media-Projekts (<https://www.nius.de/news/neues-swr-format-tuerkei100-correctiv-bekommt-jetzt-rundfunkgelder-fuer-tiktok-projekt/58b4447c-60ca-41ea-9e9b-5bff87242719> Abruf 16.10.24 15:19) ist von Achtung der Unabhängigkeit, Neutralität und des Gebührenzahlers wenig zu sehen.

Wir erwarten von einer Reform des ÖRR anderes, zum Beispiel:

- weniger Geld für Hierarchien und Verwaltungsstrukturen
- weniger Geld für Produktionsfirmen von außen, die teure Talkshows, Comedy- oder Kinderformate gem. ihrer eigenen Ideologie produzieren
- mehr Geld und Freiheit für journalistische Arbeit
- kein politischer Einfluss in den Gremien
- und immer wieder: Ausgewogenheit in der Informationsvermittlung

Ja, wir hoffen immer noch auf eine Reformierbarkeit des ÖRR!

Die Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ist überzeugt, dass die Medien und insbesondere der ÖRR ein Schlüssel für eine aufgeklärte Gesellschaft sind. Kommen Sie ins Gespräch mit uns! Die nächste Gelegenheit haben Sie dazu am 31.10.24 von 17-18 Uhr vor dem Funkhaus. Wir erwarten Sie gern!

Beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD

Cornelia Weituschat cow@weiplan.de 05 11 / 59 06 68 60